


DEUTSCHLANDSTIPENDIUM:


# PRIVATE STIFTER FÖRDERN LEISTUNGSSTARKEN NACHWUCHS

 Dr. Anne Koch

**D**ie Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten der Hochschule Trier beweisen in diesem Jahr erneut, dass sehr gute hochschulische Leistungen und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Auch wenn die akademische Leistung das Hauptkriterium bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist, wird der Leistungsbegriff nicht einseitig verstanden, sondern beinhaltet ebenfalls das Ausüben ehrenamtlicher Tätigkeiten und das Überwinden biographischer Hürden. Das Deutschlandstipendium ist somit Auszeichnung und finanzielle Unterstützung zugleich. Die Fördersumme von 300 Euro, die die Geförderten monatlich erhalten, ermöglicht eine größere Fo-

kussierung auf das Studium und eröffnet neue Freiräume bei der Verfolgung eigener Ziele.

Im aktuellen Förderjahr 2019/20 profitieren die Studierenden der Hochschule Trier von 54 Deutschlandstipendien. Seit dem Beginn des Stipendienprogramms im Jahr 2011 konnten an der Hochschule insgesamt 420 Deutschlandstipendien vergeben werden. Dass die Hochschule Trier bezüglich der Anzahl geförderter Einzelpersonen im Landesvergleich gut platziert ist, zeigt die aktuellste Publikation des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz für das Jahr 2018. Zwischen Januar und Dezember 2018 wurden an der Hochschule Trier insgesamt 85 Studierende mit dem Deutschlandstipendium

 Aktuelle Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten zusammen mit Förderern bei der Vergabefeier 2019. (Foto: Marieke Ehrlicher)





gefördert. In der Gruppe der Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz konnte nur eine einzige eine höhere Anzahl Geförderter vorweisen.

Die eine Hälfte von privaten Förderern, die andere Hälfte vom Bund – so lautet das Konzept des Stipendienprogramms, das vorsieht, dass jedes Stipendium paritätisch vom Bund und privaten Stiftern finanziert wird. Die Einbindung privater Förderer in das Programm erzielt einen einzigartigen Mehrwert: Das Deutschlandstipendium bietet ein lebendiges Netzwerk aus Stipendiaten, Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen und der Hochschule Trier. „Dass der Aspekt der Vernetzung von allen Seiten sehr geschätzt wird, zeigt die stets große Beteiligung an den von uns organisierten Vernetzungsveranstaltungen, vor allem den Vergabefeiern. Darüber hinaus nehmen insbesondere Unternehmen gerne die Möglichkeit wahr, ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen eigener ideeller Förderangebote besser kennenzulernen und in ihrem Studium fachkundig zu unterstützen“, resümiert Professor Dr. Marc Regier, der als Vizepräsident für Studium und Lehre für das

Deutschlandstipendium zuständig ist. Damit dieser Kontakt zwischen den Stiftern und den Geförderten besonders ergiebig ist, haben Förderer die Möglichkeit, ihre Stipendien fachgebunden zu vergeben und beratend an der Auswahl ihrer Stipendiatinnen und Stipendiaten teilzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle aktuellen Förderer: Agfa HealthCare GmbH Trier, ALDI GmbH & Co. KG, Bitburger Braugruppe GmbH, Förderkreis der Hochschule Trier e.V., Frau Ulrike Jauslin-Simon, Freunde der Hochschule Umwelt-Campus Birkenfeld e.V., Herbert und Veronika Reh – Stiftung, Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, ISSTAS + THEES Ingenieure PartGmbH, JT International Germany GmbH, Kreissparkasse Birkenfeld, Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung, NATUS GmbH & Co. KG, Nikolaus Koch Stiftung, Moccamedia AG, PwC Luxembourg, Rotary Club Idar-Oberstein, Sparkasse Trier, Trierer Hafengesellschaft mbH.

*Weiterführende Informationen:*

[www.hochschule-trier.de/go/deutschlandstipendium](http://www.hochschule-trier.de/go/deutschlandstipendium)


☞ Bei den Vernetzungsveranstaltungen der Hochschule lernen sich private Förderer und Geförderte kennen. [Foto: Keyvan Varashk]

☞ 54 Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie 19 Förderinnen und Förderer wurden 2019 mit Urkunden ausgezeichnet. [Foto: Keyvan Varashk]

[Foto: Keyvan Varashk]

INTERVIEW MIT ZWEI DEUTSCHLANDSTIPENDIATEN:

# FÖRDERUNG MIT MEHRWERT

 Dr. Anne Koch

**W**elche Bedeutung hat das Deutschlandstipendium für Dich? **Kim Wirtz:** Für mich persönlich bedeutet das Deutschlandstipendium nicht nur eine finanzielle Förderung, sondern auch eine Anerkennung meines bisherigen Lebenswegs. Das Stipendium schafft einen Anreiz, meine Motivation im Studium konstant hoch zu halten und zugleich schafft es Freiräume, die ehrenamtlichen Tätigkeiten weiterhin auszuüben. Zudem bietet das Stipendium die Chance, wertvolle Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen und ein gemeinsames Netzwerk aufzubauen. **Hendrik Pütz:** Durch die Förderung mit dem Deutschlandstipendium war ich nicht darauf angewiesen einen zusätzlichen Nebenjob auszuüben. Dadurch konnte ich mich noch intensiver mit meinem Studium beschäftigen und meine Leistungen weiter steigern.


**Wofür setzt Du die 300 Euro Förderung, die Du durch das Stipendium monatlich erhältst, ein?** **Hendrik Pütz:** Das monatliche Fördergeld setze ich hauptsächlich dafür ein, mein alltägliches Leben zu bestreiten. Bleibt am Monatsende davon noch etwas übrig, so spare ich das Geld gerne für größere Investitionen an. **Kim Wirtz:** Hauptsächlich verwende ich die Förderung aus dem Stipendium, um die Kosten meines Studiums (wie z.B. Miete, Fahrtkosten, Bücher, etc.) eigenständig, und damit unabhängig von meinen Eltern, zu finanzieren.

**Welche Erfahrungen konntest Du mit Deinen privaten Förderern sammeln?** **Kim Wirtz:** Da ich bereits zum vierten Mal das Deutschlandstipendium erhalte, kann ich auf einige Erfahrungen mit meinen bisherigen Förderern zurückblicken. Bisher durfte ich alle Förderer persönlich kennenlernen; sei es auf der Vergabefeier, bei den gemeinsamen Treffen des Deutschlandstipendiums oder aufgrund einer Einladung des Förderers zum Firmenbesuch. Neben interes-

## KIM WIRTZ



**Kurz zur Person.** Nach der Berufsausbildung zur Bankkauffrau absolvierte Kim Wirtz ein Bachelorstudium in BWL mit den Schwerpunkten Controlling und Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht an der Hochschule Trier. Aktuell studiert sie Business Management im 3. Semester des Masterstudiengangs. Sie wird seit 2016 mit dem Deutschlandstipendium gefördert.

 Kim Wirtz mit ihrem diesjährigen Förderer Stefan Jakobi von der Trierer Hafengesellschaft mbH (Foto: Marieke Ehrlicher)



## HENDRIK PÜTZ



**Kurz zur Person.** Vor seinem Bachelorstudium an der Hochschule Trier in Elektrotechnik machte Hendrik Pütz eine Ausbildung zum Rettungsanwärter. Zurzeit studiert er Elektrotechnik mit dem Studienschwerpunkt Automation und Energie im 2. Semester des Masterstudiengangs. Er wird seit 2018 mit dem Deutschlandstipendium gefördert.

↑ Hendrik Pütz bei der Urkundenübergabe mit der Vertreterin des Premiumförderers NATUS GmbH & Co. KG, Anja Natus (Foto: Marieke Ehrlicher)

santen Gesprächen und einem Erfahrungsaustausch konnte ich ein erstes Netzwerk an Kontakten für meine berufliche Zukunft aufbauen und habe sogar ein Praktikumsangebot erhalten. **Hendrik Pütz:** Es hat mich sehr gefreut, dass ich zu meinem Förderer von Beginn an ein persönliches Verhältnis aufbauen und verschiedene Personen aus dem Unternehmen kennenlernen konnte. Darüber hinaus werde ich bald meine Masterarbeit in diesem Unternehmen beginnen.

**Neben dem Hauptkriterium der Leistung spielt bei der Auswahl für das Stipendium soziales Engagement eine nicht unerhebliche Rolle. Mit welchem sozialen Engagement hast Du Dich beworben? Hendrik Pütz:** Neben meinen studentischen Leistungen bewarb ich mich um das Deutschlandstipendium mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Rettungsanwärter beim Deutschen Roten Kreuz. Hier bin ich im Katastrophenschutz des Landkreises und auf dem Rettungswagen tätig. Darüber hinaus arbeite ich in der freiwilligen Feuerwehr mit. **Kim Wirtz:** Seit 2009 bin ich aktives Mitglied im Karnevalsverein KV Gronner Gecken e.V. Dort bin ich Tänzerin in der Großen Garde und der Showtanzgruppe. Zudem war ich im Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Trier als Tutorin für SAP tätig und unterstütze im Rahmen des „Study-Buddy-Programms“ neue Studierende an der Hochschule Trier bei der Einfeldung.

**Welche Tipps würdest Du Studierenden geben, die sich für das Deutschlandstipendium bewerben möchten? Hendrik Pütz:** Meiner Meinung nach sollte jeder Studierende den Versuch wagen, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben, denn die Vergabe richtet sich nicht ausschließlich nach der Leistung im Studium, sondern rechnet auch eine ehrenamtliche Tätigkeit oder die persönlichen Umstände mit an. Neben der monatlichen Förderung erhält man außerdem die Möglichkeit mit Unternehmen in Kontakt zu kommen und Bekanntschaften mit anderen Studierenden zu knüpfen. **Kim Wirtz:** Ich kann allen Studierenden nur empfehlen, die Chance zu nutzen und sich für ein Deutschlandstipendium zu bewerben. Dabei sollte genügend Zeit für eine umfangreiche Vorbereitung der Bewerbung und das Motivationsschreiben eingeplant werden. Jedoch kann ich von mir selbst sagen, dass sich der Aufwand lohnt.